

„Nachhaltiges Investment in Spitzentechnologien ermöglicht Entwicklung innovativer Produkte“

"Investment in leading edge technologies ensures a vibrant new product pipeline"

Jost Fischer, Vorstandsvorsitzender Sirona Dental Systems GmbH, spricht im Interview mit der *dental business* über die Ausrichtung und Ziele des Unternehmens und zieht eine erste Bilanz nach einem Jahr Börsennotierung.

In the interview with *dental business*, Jost Fischer, CEO of Sirona Dental Systems GmbH, talks about the orientation and the objectives of the company and takes stock for the first time, one year after its admission to listing.

Sirona ist eines der größten und erfolgreichsten Dental-Unternehmen weltweit. Sind Sie mit der allgemeinen Geschäftsentwicklung und Ausrichtung des Unternehmens zufrieden? Was ist dabei besonders hervorzuheben?

Wir sind mit der Geschäftsentwicklung sehr zufrieden. Sirona hat ein hervorragendes Geschäftsjahr 2006 und ein gutes erstes Halbjahr 2007 hinter sich.

Im vergangenen Jahr haben wir uns vorrangig auf dem Gebiet des digitalen Röntgens entwickelt. Aber auch im Bereich der Behandlungseinheiten konnten wir vor allem in Deutschland wieder ein sehr gutes Jahr verzeichnen.

Wir haben zudem unseren Diodenlaser im Markt platziert und sind damit erfolgreich. Vor allem in den USA, wo viel mit Lasern gearbeitet wird, hat unser SIROLaser großes Interesse geweckt. Wir haben eine Reihe weiterer Neuheiten zum Erfolg geführt. Mit SIROPure beispielsweise liefern wir Instrumente, die nicht mehr geölt werden müssen. Mit dieser Weltneuheit diffe-

renziert sich Sirona deutlich vom Wettbewerb.

Auch im stark wachsenden CAD/CAM-Markt haben wir unser Spektrum erweitert. Im Chairside-Bereich besitzt Sirona mit CEREC eine Alleinstellung im Markt, die Marktdurchdringung weltweit wurde kontinuierlich erhöht.

Im Laborbereich haben wir mit inLab und inEos unsere Marktführung weiter ausgebaut. Zusätzlich bietet unser zentraler Restaurationsservice infiniDent weitere Optionen für unsere Kunden. Er unterstützt die Fertigung von Spezialfällen, die ein Labor nicht im eigenen Angebot hat. Wir bieten infiniDent seit eineinhalb Jahren in Deutschland an und seit einem Jahr auch in den USA. In diesem Jahr haben wir infiniDent in Frankreich, der Schweiz, Österreich und Großbritannien eingeführt. In Zusammenarbeit mit VITA wurden CEREC Keramikblocks entwickelt, die genau auf unser Programm abgestimmt sind. Damit sind wir auch mit eigenem Material auf dem Markt vertreten.

Welche Bereiche und Produkte standen für Sirona auf der IDS 2007 besonders im Fokus?

Eines der spannenden und wegweisenden Themen der Dentalmedizin der kommenden Jahre wird das 3-D-Röntgen sein. In diesem Bereich haben wir Ende letzten Jahres unsere Neuentwicklung GALILEOS vorgestellt, die natürlich auf der IDS im Fokus stand. Die Zielgruppe setzt sich in erster Linie aus Spezialisten zusammen, die mit zweidimensionalen Bildern nicht ausreichend versorgt sind: Implantologen, Kiefer- und Oralchirurgen sowie Kieferorthopäden. Gerade das Thema Nerven- und Wurzelkanallokalisierung ist für Implantologen von entscheidender Bedeutung. Mit GALILEOS lässt sich die genaue Lage der Kanäle schnell und zuverlässig bestimmen. Dazu verfügt GALILEOS über eine integrierte und sehr umfangreiche Software, die den Implantologen von der Analyse bis hin zur Bohrschablonenerstellung in seinem gesamten Workflow unterstützt. Mit GALILEOS konnten wir zudem eine deutliche Reduzierung der Röntgendosis gegenüber anderen Systemen erreichen. Sicher wird das Thema dreidimensionales Röntgen nicht allein bei den Spezialisten bleiben. Auch große Röntgenpraxen werden diese Technologie nachfragen. Für den CAD/CAM-Bereich haben wir eine große Schleifeinheit entwickelt, die den Anforderungen an höchste Qualität Rechnung trägt und einen höheren und schnelleren Output ermöglicht. Sie arbeitet etwa doppelt so schnell wie die kleine Schleifeinheit, entsprechend einer Größenordnung von etwa vier bis sieben Minuten Schleifzeit. Die Systeme sind untereinander austauschbar, sodass der Zahnarzt zunächst mit der kleinen Schleifeinheit einsteigen und bei Bedarf auf die große Schleifmaschine aufrüsten kann. Zusätzlich bieten wir eine neue Software an, die wir den Mitgliedern unseres CEREC Service Clubs kostenlos zur Verfügung stellen. Diese Software eliminiert faktisch den CAD-Prozess. Das heißt, das System vergleicht automatisch den Restzahn mit den vielen Tausend Zähnen unserer biogenerischen Datenbank. Die daraus resultierende Restauration entspricht in 95 Prozent aller Fälle dem optimalen Restaurationszustand. Wir bieten die gleichen Features ebenso für



Jost Fischer, Vorstandsvorsitzender der Sirona Dental Systems GmbH, mit Lutz Hiller, Vorstand der Oemus Media AG. | Jost Fischer, CEO of Sirona Dental Systems GmbH, with Lutz Hiller, member of the board, Oemus Media AG.